

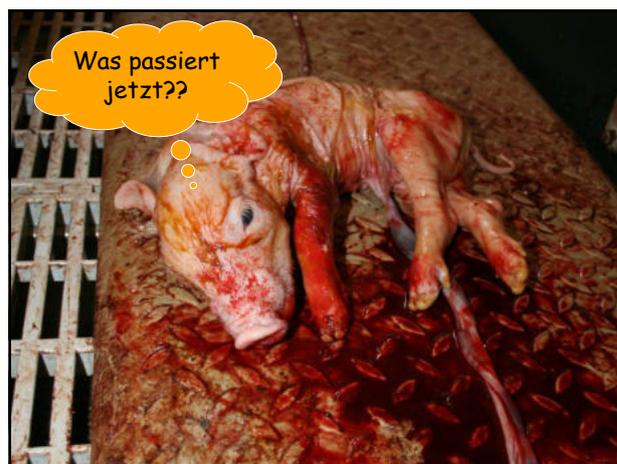
## Die ersten Lebenswochen eines Ferkels

Entscheidende Momente für ein gesundes Schweineleben

**Dr. Thomas Voglmayr**  
Fachtierarzt für Schweine



1



2

### Was kostet schlechte Leistung ?

▪ +/- 1 Ferkel/ZS/Jahr	€ 43,81
▪ +/- 1 % Saugferkelverluste	€ 10,86
▪ +/- 1 Tag Ferkelaufzucht	€ 0,47
▪ +/- 1 Masttag	€ 0,29
▪ +/- 0,1 Futterverwertung	€ 1,60
▪ +/- 20 g Tageszunahme	€ 0,77
▪ +/- 1 Tag Zwischenwurfzeit	€ 6,60

3

### Ferkelverluste - Totgeburten

- **vor der Geburt**
  - Infektionen (PPV, PRRS)
  - Ernährungsstörungen (Mykotoxine)
  - Haltungsprobleme (Rangordnungskämpfe)
  - Umstellungsdatum
- **während der Geburt**
  - verlängerte Geburten (fette, magere Sauen)
  - Umgebungstemperaturen
  - Geburtsmanagement:
- **nach der Geburt**
  - Lebensschwäche, Erdrücken
  - Erkrankungen von Sau und/oder Ferkeln
  - Hygiene
  - Ferkelnest
  - Fußboden- und Kastenstandgestaltung

**Geburtsüberwachung**  
**Geburtsverlaufsstörungen**  
**Sauerstoffmangel**

4

### Totgeburtenrate - Lebensschwache

- **abhängig von der Wurfgröße**
  - z.B. Dänemark (ca. 10%)
- **abhängig von Wurfnummer**
  - bei Altsauen > 8%
  - bei Jungsauen 7%
- **abhängig von Trächtigkeitsdauer**
  - < 112 Tagen
  - > 118 Tagen
- **abhängig von Gebärmutterhornlänge**

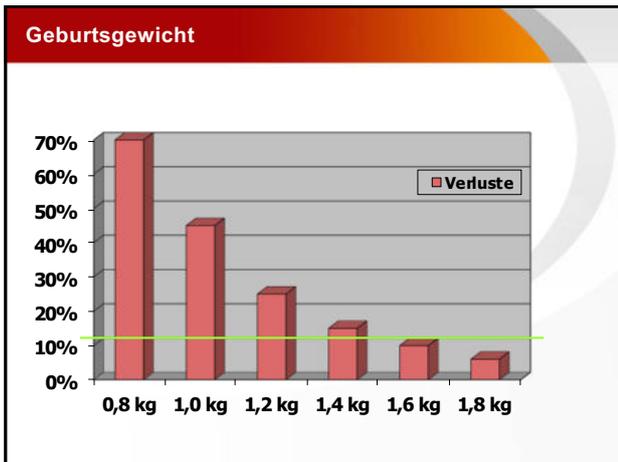
5

### Totgeburten - Wurfnummer

WN 7	8,8 %
WN 8	9,7 %
WN 9 + 10	<b>14,9 %</b>

**21.394 Würfe**

6



7

### Geburtsgewicht

**MERKE:**  
16-18 kg  
Geburtsgewicht/Wurf

↓

80-95 kg Absetzgewicht/Wurf

8

### Der Countdown läuft.....

48-72 Stunden ..... → 6 Stunden bis zur Geburt

9

### Vorbereitungen

- Gleitgel
- Geburtshelferhandschuhe
- Geburtsinstrumentarium (Augenhaken, Oberkieferschlinge)

**Nach Absprache mit Tierarzt:**

- Oxytocin
- Prostaglandin
- MMA-Medikamente (Antibiotikum, fiebersenkendes Medikament)
- Kalziumgluconatlösung
- .....

10

### Die „normale“ Geburt

Geburtsdauer max. 5 Stunden (Ø 3 Std.)	
Zeit zwischen 2 Ferkel 15-30 Minuten	
Tot geborene Ferkel 6-8 %	
Riss Nabelschnur nach ca. 4 Minuten (1-30)	
Abtrocknung Nabelschnur < 12 Std.	
Biestmilchaufnahme 20 Min. p. P.	
Abgang der Nachgeburt < 4 Std. (0,5-12,5) p. P.	

11

### Geburtsdauer - Totgeburten

Geburtsdauer (Std.)	kontrollierte Würfe (Stk.)	Totgeburten (%)
< 4	376	4,0
4 - 6	161	5,8
> 6	92	9,9

12

## Wann muss ich reagieren?

- **Wehen** sichtbar > 115. Trächtigkeitstag
- **Milch** ermelkbar – kein Ferkel geboren
- **Scheidenausfluss** sichtbar (verfaultes, stinkendes Sekret mit Ferkelteilen)
- **Sau ist krank**
- Seit dem letzten Ferkel > **30-45 Minuten**
- Keine **Nachgeburt** 2 Stunden nach dem letzten Ferkel
- **Sau frisst nicht** und lässt ihre Ferkel nicht säugen

13

## Geburtshilfe

- **Reinigung der Scham**
- **Gekürzte Fingernägel**
- **Schonendes Hantieren – nie Gewalt anwenden!!!!**
- **Handschuhe verwenden oder**
- **Hände bis über den Ellbogen waschen**
- **Reichlich Gleitgel verwenden**



14

## Geburtshilfe



15

## Kapitel 1:

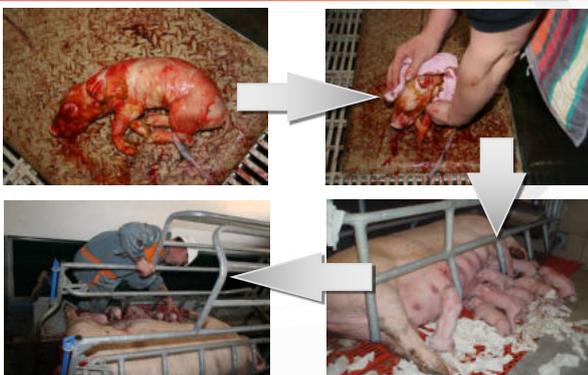
### Intensivbetreuung der Ferkel nach der Geburt

Der 1. Tag



16

## Das neugeborene Ferkel - Intensivbetreuung



17

## Kolostrum

- **Immunglobuline - SCHUTZSTOFFE**
  - zur Bekämpfung von Bakterien und Viren
  - für teilweise lebenslange Gesundheit
- **höchst verdauliche Nährstoffe**
- **Wachstumsfaktoren für Entwicklung lebenswichtiger Organsysteme (Gehirn, Herz, Leber, Niere und Darm)**

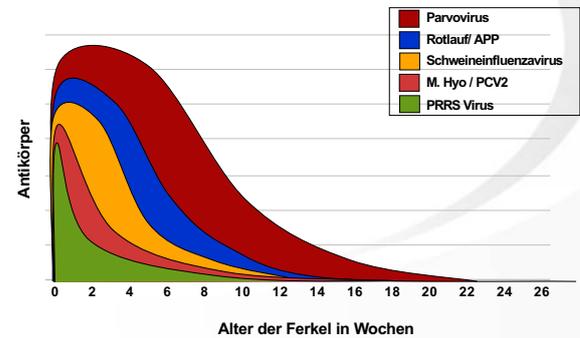
18

## Kolostrumaufnahme

- **Erste Kolostrumaufnahme:** 20 Minuten nach der Geburt
- **Ziele**
  - optimale Kolostrumproduktion
  - sichere Kolostrumaufnahme (200 - 450 g pro Ferkel)
- **Einflussfaktoren**
  - Wurfgröße
  - Wurfzahl der Sau
  - Geburtsgewicht und Vitalität der Ferkel
  - Ernährung und Fütterung
  - Überwachung der Aferkelungen
  - Gruppenabferkelung
  - Geburtssynchronisation

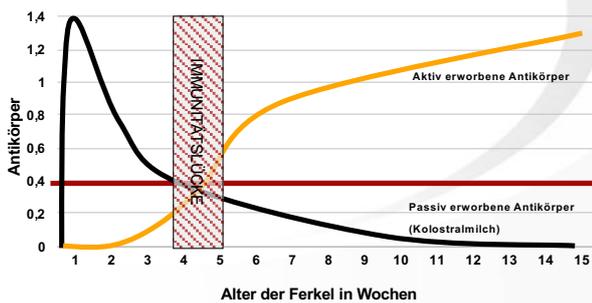
19

## Schutz durch Biestmilch - Antikörper



20

## Schutz durch Biestmilch - Antikörper



21

## Optimale Temperatur?



22

## Spreizer - Ätiologie

- **Frühgeburten**
- **Fütterungsfehler**
  - Cholinchlorid 300 - 500 ppm je kg Futter dazugeben
- **hohe Mykotoxingehalte**
- **Infektionen (PRRS), Parasitenbefall**
- **haltungsbedingte Stressfaktoren**
- **schlechte Aufstallungsform**
- **Genetik**
- **mangelnde Hygiene**

23

## 10 Regeln des Wurfausgleichs

1. **Kolostralmilchaufnahme immer** vor dem Versetzen
2. **Zeitrahmen:** innerhalb der ersten 12-24 Stunden nach der Geburt
3. Immer die **größeren Ferkel** von der Mutter weg versetzt
4. Auf einheitliche **Geburtszeitpunkte** achten (Geburtseinleitung)
5. **Gezielte Auswahl** der Sauen (1.-5. Wurf) - Milchleistung
6. Für kleine Ferkel Sauen mit **kleinen Strichen** (Jungsauen)
7. Versetzen nach der Anzahl der **funktionsfähigen Zitzenkomplexe**
8. **Anlegen** der Ferkel an die Sau während des Säugens
9. **Aggressiven Verhalten** der Muttersau gegenüber fremden Ferkeln:
  - a) Ferkel für 1-2 Stunden wegsperren (gleicher Geruch der Ferkel)
  - b) 10-20 I.E. Oxytocin verabreichen (Milchstau)
  - c) Extremfall: medikamentelle Ruhigstellung (Stresnil)
10. **Kein (Zurück-) Versetzen von Kümmerern!**

24

## Intensiv - Maßnahmen um die Geburt

- **Geburtsüberwachung**
  - Ferkel **trocknen** (saugfähiges Papier, Urgesteinsmehl, Lignozellulose)
  - **Versorgung** lebensschwacher Ferkel
  - **Grätscherferkel** kleben
  - **Kolostrumaufnahme**
- **Geburtsmatten**
- **Wärmeversorgung**
  - Ferkelnest (34° C)
  - Abferkelstall (18-22° C)
  - 1 - 2 Wärmelampen mind. 4 Tage
- **Wurfausgleich**
- **Hochtreiben** und Tränken der Sau

25

## Kapitel 2:

### ZUCHTSAUEN

#### Tag 1 – 3 nach der Geburt



26

#### Tag 1 – 3: Zuchtsauen



**2 x täglich kontrollieren**

**Fresslust – Fieber – Ausfluss - Entzündung**

27

#### MMA - Puerperalstörungen

- **Verluste bis 10. Lebenstag**
  - + 100 % bei sofortiger Behandlung
  - + 700 % bei zu später Behandlung



28

#### Puerperalerkrankungen

	Anzahl Sauen	Geburtsdauer (h)	leb. geb. Ferkel/ Wurf	abges. Ferkel/ Wurf	Verluste (%)
mit Puerperalerkrankung	<b>258</b>	<b>3,60</b>	<b>11,03</b>	<b>8,96</b>	<b>18,8</b>
ohne Puerperalerkrankung	<b>405</b>	<b>3,39</b>	<b>11,05</b>	<b>9,59</b>	<b>13,2</b>

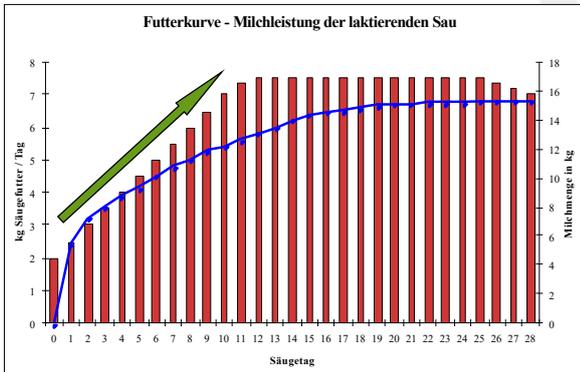
29

#### Wasserversorgung



30

## Anfüttern der Sauen



31

## MMA-Problematik senken

- **kurzfristige Tätigkeiten**
  - Optimierung von Wasser- und Futtersversorgung
  - gezielte Geburtenunterstützung
  - Geburtshygiene
  - gezielte Milchfieberbehandlung
- **mittelfristige Maßnahmen**
  - Änderung der Fütterungsstrategie
  - Merzen von Problemsauen
  - Etablierung von Schutzimpfungen
- **langfristige Maßnahmen**
  - Baumaßnahmen
  - Auslagerung von Produktionszweigen
  - Neuausrichtung der Sauengrundlage

32

## Kapitel 3:

### SAUGFERKEL

Tag 1 – 3  
nach der Geburt



33

## Gesundheits-Check - DURCHFALL



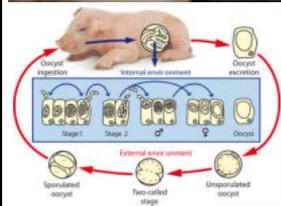
34

## Frühdurchfall

- **Erreger:**
  - E. Coli & Clostridium perfringens A/C, Rota-, Coronavirus
- **Erfolgsfaktoren:**
  - Kolostrumaufnahme
  - Buchtendesign, Rein-Raus-Verfahren, R & D
  - Torf & Wühlerde
  - Elektrolytlösung, handwarmes Wasser, Zitronensäure
  - Antibiotika (wurfweises behandeln, p.o., i.m.)
  - Vakzinationsprogramm
  - Probiotika

35

## „10 Tage Durchfall“



- **Erreger: Isospora suis**
  - Vermehrung intrazellulär in Darmzellen
  - Durchfall 4-5 Tage nach Infektion
- **massive Zerstörung des Darmepithels**
- **Verminderung der Nährstoffresorption**
- **Verminderung der Immunkompetenz / Abwehrlage,**
- **Begünstigung Sekundärinfektionen**
- **ungleichmäßiger Entwicklung der Ferkel**

36

## Isospora suis - Bekämpfung

- **Metaphylaxe mit TOLTRAZURIL (Baycox®, Cefazuril®):**
  - 0,7-0,9 ml am 3.-5. Lebenstag p.o (NEU: i.m. Präparat gem. mit Eisen)
- **Reinigung & Desinfektion**
  - Schaumreiniger
  - Desinfektionsmittel auf Kresolbasis (Neopredisan®)
- **Management: Rein & Raus**
- **Schutzimpfung ????**



37

.... oft nicht erkannt und unterschätzt, ...

### ....Weil:

- **Mischinfektionen** vorliegen und die Klinik überdeckt wird,
- **Bestandsprävalenz und Infektionsdruck** des Erregers stark bestandspezifisch sind,
- das positive Kosten-Nutzen-Verhältnis eines **Metapylaxeprogramms** vom Landwirt nicht erkannt wird,
- die „**Wegbereiterfunktion**“ von Isospora-suis für andere Infektionen (E.coli, Cl. perfringens u.a.) nicht bekannt ist oder unterschätzt wird

38

## Rein- Raus ???



39

## Gesundheits-Check - STREPTOKOKKEN



40

## Streptokokkenprophylaxe

- **Ziele:**
  - Reduktion des Keimdrucks
  - Vermeidung der Keimübertragung
  - Reduktion von Läsionen bei Saugferkel
- **Prophylaxe:**
  - Buchtendesign (Oberflächen)
  - Hygiene bei zotechnischen Maßnahmen
  - 2 x täglich Ausmisten der Abferkelbuchten
  - Entfernung von Nachgeburten, toter Ferkel
- **Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen**
- **Nabelbehandlung** (z.B.: Lotagen®, Betaisadona®)
- **Behandlung** aller Tiere im 1. Lebenstag

41

## Diagnose



- **Einzelfall**
- **Bestandsproblem**
- **Untersuchung (TGD)**
  - Befund
  - Antibiogramm
- **Maßnahmen**

42

# Zootechnische Maßnahmen

43

## Zootechnische Maßnahmen

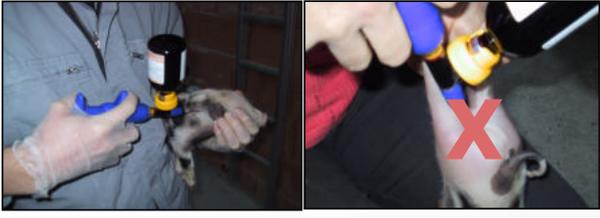
- Zahnversorgung
- Eisenversorgung
- Kastration
- Schwanzkupieren

44

### Eisenversorgung

**3. Tag !!**  
**200 mg Eisendextran**

**Wer macht es richtig?**



45



46



47

## Schwanzkupieren

Löst Schwanzkupieren alle Probleme?



48

## Schwanzkupieren

- Routinemäßiges Schwanzkupieren ist **VERBOTEN**, ..... aber
  - der Eingriff zur Vermeidung von weiteren Verletzungen der Tiere notwendig ist
  - Gerät durchgeführt wird, welches scharf schneidet und gleichzeitig verödet
  - Nicht älter als 7 Tage
  - wirksamer Schmerzbehandlung
  - Max.  Hälfte des Schwanzes
- **GLAUBHAFTER Nachweis der Unerlässlichkeit des Eingriffs**
- Aufzeichnungen von Kannibalismus
- Aufzeichnungen von Platzangebot, Beschäftigungsmaterial, optimale Haltungsbedingungen („Zuerst optimieren dann kupieren“)

49

## Schwanzkupier - Geräte



50

## Saugferkelverluste



51

## Fazit

- **Arzneimiteleinsatz** - keine Kompensation von mangelhaftem Management
- **Tiergesundheit** erhalten & verbessern
- **Konzepte & Lösungen** anbieten
- **Leistung** verbessern
- **Bewusstsein** schaffen

52

## Danke für die Aufmerksamkeit



53